



☐ vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Ulrike Caspary

GZ: (OB) GB 6

Datum: 08. SEP. 2025

Radverkehr Zellescher Weg/Einsteinstraße
AF0686/25

Sehr geehrte Frau Caspary,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist geplant, die Markierung der Überquerung des Zelleschen Weges sowie den Zweirichtungsradweg (vom Fritz-Foerster-Platz bis zur Kreuzung Einsteinstraße) zu entfernen. Um das hohe Radverkehrsaufkommen zu berücksichtigen und ausgewogen zu reagieren, hat der Studierendenrat der TU Dresden verschiedene Vorschläge zur Lösung der Situation erarbeitet.

- a) Verringerung der Kurvenradien, um die Ein- und Abbiegegeschwindigkeiten zu reduzieren und ein achtsameres Fahren zu begünstigen
- b) Verringerung der Breite der Ein- bzw. Ausfahrt auf der Einsteinstraße, sodass Verkehrsteilnehmende die Geschwindigkeit verringern
- c) Deutliche Rot-Markierungen und Radpiktogramme in beide Richtungen auf dem Boden um die Vorfahrtsregelungen klar zu machen
- d) Ersatz des Vorfahrt-gewähren-Schildes durch ein Stoppschild
- e) Anbringen von Schildern auf beiden Seiten der Einsteinstraße, um ein zusätzliches Bewusstsein zu schaffen
- f) Aufstellen von Schildern im Vorfeld der Kreuzung, um für die Gefahr zu sensibilisieren
- g) Umgestaltung zur Einbahnstraße oder Sackgasse, da die Wegebeziehung für den motorisierten Individualverkehr nicht zwingend erforderlich ist

Ich bitte Sie hierzu um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen.

1. Inwiefern werden die bisher vorgeschlagenen Alternativen bei künftigen Planungen oder Anpassungen berücksichtigt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Radverkehr nicht einseitig zu belasten?“

Im Rahmen der Planung Campuslinie TA 1.3 Nürnberger Straße – Zellescher Weg bis Wasaplatz sind die im Bestand vorhandene Überquerung des Zelleschen Weges sowie der Zweirichtungsradweg (vom Fritz-Förster-Platz bis zur Kreuzung Einsteinstraße) nicht mehr vorgesehen.

2. „Falls bestimmte Alternativen nicht berücksichtigt werden, bitte ich jeweils um eine Begründung.“

Durch Wegfall des Zweirichtungsradweges sind Alternativen zur Verdeutlichung dessen nicht mehr notwendig. Im Rahmen der Planung erfolgt eine Verringerung der Kurvenradien und der Breite der Zufahrt Einsteinstraße, sodass Verkehrsteilnehmende die Geschwindigkeit verringern. Die vorgeschlagene Rot-Markierung, Radpiktogramme und das Zeichen 206 StVO „STOP“ werden im Rahmen der Verkehrsrechtlichen Anordnung geprüft.

3. „Wäre es möglich, den Radweg vor der Einfahrt in die Einsteinstraße auf der Höhe des Gehwegs durchgehend zu führen, sodass Pkw beim Ein- oder Ausfahren eine bauliche Schwelle überqueren und dadurch stärker für den Radverkehr sensibilisiert werden?“

Im Rahmen der Planung Campuslinie TA 1.3 Nürnberger Straße – Zellescher Weg bis Wasaplatz ist im Zuge des Zelleschen Weges in Richtung Fritz-Förster-Platz durchgängig ein Radfahrstreifen geplant und somit ist in Höhe Einsteinstraße eine Bauausführung als Geh-/Radwegüberfahrt nicht vorgesehen.

4. „Aus welchem Grund soll die Markierung der Überquerung des Zelleschen Weges entfallen?“

Nach aktueller Prüfung bleibt die im Bestand vorhandene Querungsstelle über den Zelleschen Weg für den Radverkehr erhalten, dementsprechend auch die Markierung.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert